

Fachgruppe des "LIV Bayern"	Formular Gebrauchsanweisung für individuell gefertigte Einlagen	Bezeichnung:	FM 8.2.1-004
		Revision:	11
		Freigabe:	20.12.2021
		Seite:	1 von 2

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Ihr Arzt hat Ihnen ein Paar orthopädische Einlagen verordnet. Das von uns individuell gefertigte Hilfsmittel ist eine Sonderanfertigung gemäß Artikel 2 Nr. 3 der Verordnung (EU) 2017/745 und nur für Ihren Gebrauch bestimmt.



Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch. Sie enthält wichtige Informationen und Sicherheitshinweise.

Ihre orthopädischen Einlagen dienen zur Behandlung von Fußdeformitäten oder Fußschmerzen. Wie z.B.: Senksprenzfuß, Knickfuß, Plattfuß, Metatarsalgie, Fersensporn, Kniegelenksartrose.

Kontraindikation bei denen die Anwendung von individuell gefertigten Einlagen ausgeschlossen werden, sind bei diabetischen Fußsyndrom mit Polyneuropatie und/oder Unverträglichkeiten gegenüber verwendeten Materialien.

Bei allen behandelten Personen darf das obere Sprunggelenk (kurz: OSG) nicht kontrakt sein, auch bei Kindern mit festen Zahnspangen ist eine Behandlung mit der sensomotorischen / propriozeptiven Einlage nicht möglich. Oder die Zahnbehandlung sollte der ganzheitlichen Medizin unterliegen. So können zum Beispiel Kieferorthopäden der ganzheitlichen Medizin gezielt durch die Stellung des Kiefers, Einfluß auf die Stellung der Halswirbelsäule, sowie auf den gesamten Körper nehmen. In Zusammenarbeit mit anderen Therapeuten, wie Physiotherapeuten Heilpraktikern, Ärzten, Orthopäden und dem Schuhtechniker wird eine optimale Behandlungsgrundlage geschaffen.

Bitte berücksichtigen Sie, dass sich Ihr Fuß erst an das neue Fußbett gewöhnen muss. Tragen Sie die Einlagen am Anfang nur einen halben Tag und steigern Sie die Tragezeit innerhalb von drei bis vier Tagen. Eingewöhnungsphase beträgt in der Regel ca. 2 Wochen.

Ihre Einlagen haben keine festgelegte Nutzungsdauer. Diese ist abhängig von Art und Umfang des Gebrauchs. Kommen Sie bitte daher regelmäßig zur Kontrolle. Sollten Sie eine der folgenden Punkte an Ihren Einlagen feststellen, vereinbaren Sie umgehend einen Termin mit uns.

Die Decksohle löst sich, hat Risse, ist brüchig oder dunkel verfärbt. Das Material ist brüchig oder porös. Die gewünschte Dämpfungseigenschaften sind nicht mehr vorhanden. Die Einlage ist extrem verformt.

Überprüfen Sie Ihre Einlagen vor jedem Gebrauch auf Funktionstüchtigkeit, Verschleiß oder Beschädigung. Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Füße auf eventuelle Druckstellen.

Nutzen Sie Ihre Einlagen nur in Schuhen, für die Ihre Einlagen angepasst wurden. Ihre Einlagen und Schuhwerke müssen aufeinander abgestimmt sein.

Achten Sie bei ihren vorhandenen Schuhen oder beim Kauf neuer Schuhe, dass die originale Fußbettung herausnehmbar ist. Schuhwerke sollten ca. 1,5 cm länger sein als Ihr Fuß und breit genug sein. Um sicherzugehen, dass ihre orthopädischen Einlagen in Ihre Schuhe passen. Kontrollieren Sie die herausnehmbaren originalen Einlagen mit Ihren orthopädischen Einlagen. Legen Sie die Einlagen dafür übereinander und überprüfen Sie, ob Länge und Breite übereinstimmen.

Nur eine gute Passform der Schuhwerke und ein guter Fersensitz stellen das angestrebte Therapieziel sicher. Beim Tragen eines Hilfsmittels kann es hin und wieder zur Bildung von Scheuer und/oder Druckstellen kommen. Jegliche dauerhafte Druckstelle (Schmerz, Hautrötung) bedarf der Kontrolle durch uns.

Produktbeschreibung:

Je nach Krankheitsbild können orthopädische Einlagen sehr verschieden aussehen. Sie können zwei- oder dreidimensional wirken. Sie können aus thermoplastischen Kunststoffen, Faserverbundwerkstoffen, Leder, Metall, Schaumstoffen, Kork und Textilien bestehen. Bei sensomotorischen Einlagen ist das Fußbett so gestaltet, dass der erhöhte Muskeltonus gesenkt werden soll und gleichzeitig der Fuß korrigiert wird. Orthopädische Einlagen können je nach Diagnose eine Reihe von Zusätzen beinhalten. Hierzu gehören sogenannte Pelotten für eine retrokapitale Abstützung, also eine Abstützung hinter den Köpfen der Mittelfußknochen. Möglich sind auch eine schalige Fersenfassung, verschiedene Arten von Versteifungselementen (wie z. B. Rigidusfeder, Sohlenversteifung), Rangerhöhungen (wie z. B. Supinationskeil, Pronationsleiste) und/oder Weichbettungen (wie z. B. Fersenspornaussparungen).

An- und Ausziehtipps:

Achten Sie beim Einlegen der orthopädischen Einlagen in die Schuhe auf die richtige Seite (Kennzeichnung: recht/links; ggfs. Ober-/Unterseite). Die Einlage darf vorne nicht einklappen und muss gerade in den Schuhen liegen.

Kontrollieren Sie beim Einstieg in die Schuhe mit den orthopädischen Einlagen, dass die Zehen nicht krallen und der Fuß richtig im Schuh auf der Einlage positioniert ist. Öffnen Sie dazu den Schuh weit genug beim Einstieg. Bei Schuhwerken empfehlen sich Schnürung oder Klettverschluss.

Fachgruppe des "LIV Bayern"	Formular	Bezeichnung:	FM 8.2.1-004
	Gebrauchsanweisung für individuell gefertigte Einlagen	Revision:	11
		Freigabe:	20.12.2021
		Seite:	2 von 2

Pflege und Hygiene:

Alle Einlagen (unabhängig vom Material des Oberflächenbezuges) müssen nach dem Tragen aus den Schuhen zum Lüften herausgenommen und langsam getrocknet werden. Sie dürfen keinen Wärmequellen (z.B. auf Heizungen, Backofen, Mikrowelle) ausgesetzt werden. 50° C dürfen nicht überschritten werden.

Alle Kunststoffe und Microfaserbezüge können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden und bei Bedarf mit einem handelsüblichen Flächendesinfektionstuch desinfiziert werden.

Einlagen mit Bezügen wie Leder, Alcantara oder anderen Bezugsstoffen dürfen **nicht** in der Waschmaschine gewaschen werden.

Gefräste Einlagen **ohne** Bezug können sie bei 30° C in der Waschmaschine Waschen. Wir weisen sie gesondert darauf hin. Bei Unklarheiten Fragen sie uns.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

In Einzelfällen sind allergische Reaktionen auf die verwendeten Materialien möglich. Bitte klären Sie persönliche Unverträglichkeiten mit Ihrem Arzt ab.

Sollten allergischen Reaktionen auftreten, suchen Sie bitte umgehend Ihren Arzt auf und kommen auch zu uns.

Wartung und Instandhaltung:

Ihre orthopädischen Einlagen sind vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen zu prüfen. Achten Sie auf jegliche Veränderung, die sich am Material zeigen und setzen sich für die Instandsetzung mit uns in Verbindung, da Sie sonst Ihre Gewährleistungsansprüche verlieren. Sollten Ihre Einlagen gerissen oder gebrochen sein, dürfen Sie diese nicht mehr tragen, um Verletzungen und Gefährdungen zu vermeiden. Bitte suchen Sie uns unverzüglich auf. Ihre Einlagen sollten nach Ablauf der angegebenen Verwendungsdauer nicht weiterverwendet werden, für etwaige daraus entstehende Schäden kann keine Haftung übernommen werden.

Ihre Einlagen sind individuell für Sie hergestellt worden und sollten regelmäßig auf Verschleiß, Sitz und Funktion überprüft werden, damit das gewünschte Therapieziel erreicht wird. Bitte halten Sie Ihre Kontrolltermine ein.

Termin	Hinweis
Nach 3 Monaten	1. Kontrollbesuch (Passform, Sitz, Fuß)
Nach 6 Monaten	2. Kontrollbesuch (Verschleiß, Material)

Nutzen Sie unseren kostenlosen Service. Es kommt Ihrer Gesundheit zugute.

Entsorgung:



Die Umwelt liegt uns am Herzen – Bitte entsorgen Sie Ihre Schuhe und Einlagen ordnungsgemäß im Restmüll oder bringen Sie für die Entsorgung bei uns vorbei.



Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen oder Problemen rund um Ihr Medizinprodukt

	Ihr Gesundheitspartner
	 Schuh Mayer e.K. Holzhauser Str. 1 84533 Niedergottsau Telefon 08678 / 356 Telefax 08678 / 71 89 info @schuh-mayer.de www.schuh-mayer.de